

Welche Aktien Fondsmanager empfehlen

Nach einem schwierigen Börsenmonat Oktober stellt sich die Frage nach den Kaufgelegenheiten. Die von FuW befragten Experten setzen verschiedene Akzente.

CLAUDIA LANZ-CARL

Für viele Anleger ist der Oktober 2018 ein Monat zum Vergessen. In der Schweiz hat der breite Markt, gemessen am Swiss Performance Index (SPI) zwar nur 1,6% verloren, und die Blue Chips im Swiss Market Index lediglich 0,7% eingebüsst. Bei vielen Aktien gab es aber starke Schwankungen nach oben bzw. unten, wobei der Chiphersteller AMS (-29%), der Maschinenbauer Klingelberg und die Online-Bank Swissquote (beide -27%) zu den grössten Verlierer zählten.

Nicht alle Investoren meinen, das Schlimmste sei ausgestanden, wie eine Umfrage unter FuW-Lesern zeigt. Bis Freitagmittag erklärten lediglich 46% von insgesamt 888 Teilnehmern, die Rückschläge im Oktober für Zukäufe genutzt zu haben. Anders sehen das vier Fondsmanager, die am Donnerstag im Rahmen des «Finanz und Wirtschaft» Forum «Opportunities 2019 – Trends erkennen» (vgl. Seite 16) ihre Empfehlungen nannten. Die Aktienperformance gab dabei aber nicht den alleinigen Ausschlag. Marktstellung, Bilanz, Margenpotenzial und Innovationskraft wurden ebenfalls analysiert.

Zukunftstrends

Die Ansätze der vier Experten sind unterschiedlich. zCapital hat mit dem Swiss Dividend Fund und dem Swiss Small & Mid Cap Fund gleich zwei Pferde im Rennen. zCapital-CEO Hilmar Langensand setzt unter anderem auf den zuletzt gebeutelten Halbleitersektor. «Heute sind in einem durchschnittlichen Fahrzeug Halbleiter-Produkte im Wert von rund 400\$ enthalten, auch Sensoren. In einem Tesla Model 3 macht der Wert bereits rund 1500\$ aus. Analysten gehen davon aus, dass ein durchschnittliches Fahrzeug im Jahr 2025 Sensoren, Speicherchips und Ähnliches im Wert von 2000\$ enthält. Solche Trends finden wir spannend», sagte Langensand mit Blick auf die VAT Group.

Erhard Lee kann mit dem Fonds AMG Substanzwerte Schweiz auch Short-Positionen eingehen. Kaufenswert sind seiner Ansicht nach unter anderem die Valoren der Jungfraubahn. Das V-Bahn-Projekt werde Kapazitätsengpässe beseitigen und das Skigebiet viel interessanter machen, argumentiert er. Doch Lee findet auch einen «Spezialfall» kaufenswert: «Wir empfehlen Arbonia, weil wir überzeugt sind, dass die Gesellschaft einen Turnaround schafft», erklärte er.

Ampeln «auf Grün»

Martin Lehmann, der den 3V Invest Swiss Small & Mid Cap Fonds mitmanagt, ist ein bekennender Logitech-Fan. Die Aktien des Spezialisten für PC-Zubehör und Unterhaltungselektronik sind die grösste Position im Fonds. Logitech habe an einem unglücklichen Tag starke Zahlen vorgelegt und unter der globalen Schwäche von Tech-Aktien gelitten. Lehmann sieht die Ampeln auch wegen des anstehenden Weihnachtstums «auf Grün».

Marc Possa, Manager des Fonds Sara-Select, sieht in verschiedenen Sektoren Chancen. «Es ist entscheidend, in einer Phase zunehmender Unsicherheit nach Qualität und Solidität zu suchen, nach unternehmerisch getriebenen Modellen, nach strukturellem Wachstum und nach Marktführerschaften», betonte er.

Unterschiedliche Meinungen herrschten zum Chiphersteller AMS. Martin Lehmann sieht Übertreibungen in beide Richtungen im Aktienkurs. Die Abhängigkeit von Apple sei gross und es habe Kommunikationsprobleme gegeben. Bis das Vertrauen der Anleger zurückkomme, brauche es Zeit. Es sei aber viel Negatives bereits eingepreist.

«Bei Aryzta hat es auch mal so angefangen», meinte Hilmar Langensand. Wie der kriselnde Backwarenhersteller (vgl. Seite 11) habe AMS schuldenfinanzierte Zukäufe getätigt, aber in einer viel volatileren Branche. «Das ist keine Qualität.» Marc Possa mahnte, jene IT-Trends nicht zu vergessen, die ein Bedürfnis für die Produkte von AMS schaffen. Insofern könne das Unternehmen als «Marktführer in einem interessanten, strukturell wachsenden Bereich» eingeordnet werden.

Hilmar Langensand
CEO zCapital



BKW

Der Energieversorger wird ab 2020 von den deutlich gestiegenen Strompreisen profitieren. Mit dem Netzgeschäft und den gebundenen Endkunden verfügen die Berner zudem über zwei stabile Ertragspfeiler. Die solide Bilanz und das proaktive Management sind weitere Argumente, die für die Aktien sprechen.

Ems-Chemie

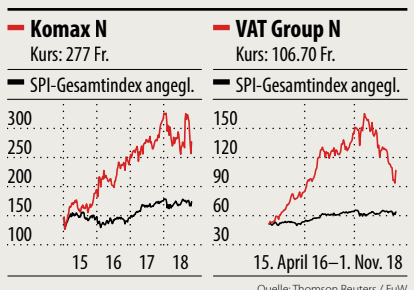
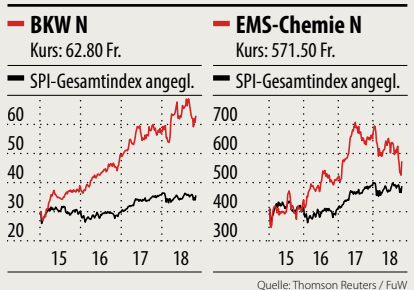
Ems-Chemie bedient mit innovativen Hochleistungskunststoffen und Spezialchemikalien attraktive Nischen. Das straff geführte Unternehmen hat Pricing Power und kann die hohen Margen schützen. Neue Produkte helfen zum Beispiel den Automobilherstellern Gewicht und damit CO₂ einzusparen.

Komax

Dank den Trends zu selbstfahrenden Autos, Elektrofahrzeugen und höherer Automatisierung in der Kabelverarbeitung kann Komax deutlich schneller wachsen als der Automarkt. Auch dürften sich die Margen weiter verbessern. Das Unternehmen hat seit der Fokussierung keine Neubewertung erfahren.

VAT Group

Internet of Things, Big Data und künstliche Intelligenz lassen die Nachfrage nach Halbleiterlösungen und Speicherchips weiter steigen. VAT Group, der führende Anbieter von Vakuumventilen, profitiert von dieser Entwicklung als Zulieferer der grössten Anlagenhersteller und gewinnt weiter Marktanteile.



Unternehmen	Performance 2018 in %	KGV 2019	Dividendenrendite 2018 ^a in %
BKW	+8,5	17	1,7
Ems-Chemie	-12,0	25	2,3
Komax	-13,1	17	1,8
VAT Group	-26,1	21	1,8

Erhard Lee
Gründer und CEO
AMG Analysen & Anlagen



Also

Der Distributions- und Logistikkonzern ist bestens für die Digitalisierung des Handels positioniert. Ein Investitionsschub belastet zwar vorübergehend die Rentabilität, doch ist Also bestens für die Zukunft gerüstet. Die Bewertung ist nach dem Rückschlag der vergangenen Wochen sehr günstig.

Arbonia

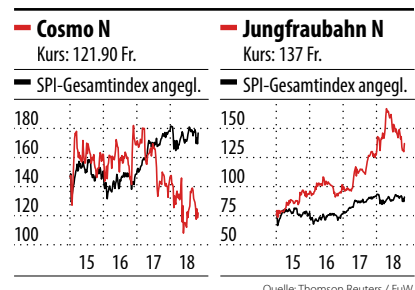
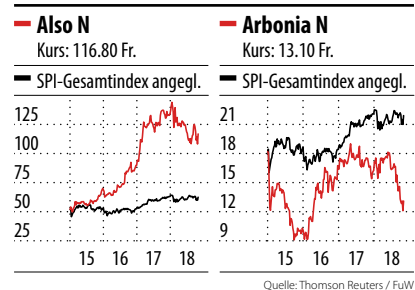
Als Bauzulieferer hat Arbonia in Europa bedeutende Marktpositionen. Nach einer Restrukturierung und Neuausrichtung ist mittelfristig mit deutlich höheren Margen zu rechnen, was sich positiv im Kurs spiegeln sollte. Die Gesellschaft steht mit einer gesunden Bilanz da und hat viel Potenzial für die Zukunft.

Cosmo

Dem kleinen Pharmaunternehmen ist es zuletzt nicht sonderlich gut gelaufen. 2019 ist mit mehreren Erfolgen zu rechnen. Cosmo hat zehn Produkte, wovon drei bereits verkauft werden und sieben in den nächsten vier Jahren auf den Markt kommen sollten. Das verspricht Kursfortschritte im nächsten Jahr.

Jungfraubahn

Auch im Geschäftsjahr 2018 wird das Touristikunternehmen wieder Rekordzahlen schreiben. Die neue Schnellbahn mit der Funktion eines Zubringers zum Jungfrauojoch ist nach jahrelanger Vorbereitung endlich im Bau. Sie wird der Gesellschaft weiteres Gewinnpotenzial erschliessen.



Unternehmen	Performance 2018 in %	KGV 2019	Dividendenrendite 2018 ^a in %
Also	-13,1	12	2,6
Arbonia	-19,3	18	2,3
Cosmo	-16,7	-	-
Jungfraubahn	+8,9	17	1,8

Martin Lehmann
CEO 3V Asset Management



Dätwyler

Bei der Division Technical Components stellt sich die Frage nach dem besten Eigentümer mangels Turnaround immer stärker. Nach einem Verkauf hätte Dätwyler wegen des attraktiven Wachstums- und Margenprofils des erfolgreichen Segments Sealing Solutions eine höhere Bewertung verdient.

Georg Fischer

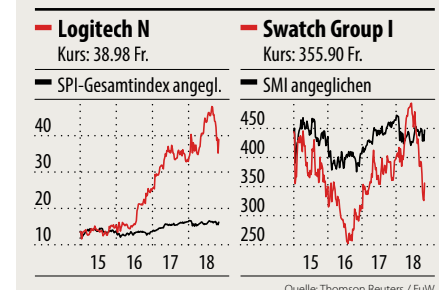
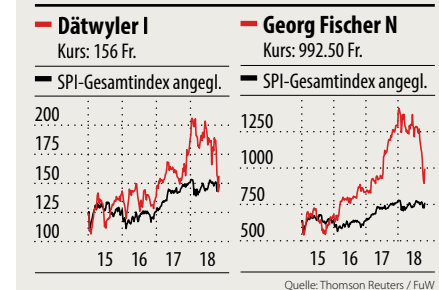
Die Industriegruppe wird als hoch zyklisch angesehen bzw. bewertet. Der Bereich Piping Systems trägt gut 40% zum Umsatz bei und weist eine höhere Rentabilität sowie weniger zyklische Endmärkte auf. Die Titel haben aber wie andere Schweizer Industrieaktien korrigiert, was sie kaufenswert macht.

Logitech

Die Aktien wurden trotz überzeugender Quartalszahlen stark abgestraft. Operativ ist dies schwer erklärbar und dürfte mit der globalen Schwäche im Tech-Sektor zusammenhängen. Das starke Wachstum im Bereich Gaming und das disziplinierte Kostenmanagement versprechen steigende Margen.

Swatch Group

Die Aktien haben seit dem Jahreshöchst über 30% eingebüsst. Swatch Group bzw. der Luxusgütersektor wurden vom Markt als Hauptverlierer des Handelskonflikts ausgemacht. Operativ lief es erfreulich, die monatlichen Exportzahlen rechtfertigen den Kursrutsch nicht. Die Margen dürften weiter steigen.



Unternehmen	Performance 2018 in %	KGV 2019	Dividendenrendite 2018 ^a in %
Dätwyler	-17,0	16	2,2
Georg Fischer	-23,0	13	2,5
Logitech	+17,8	20	1,6
Swatch Group	-10,3	15	2,1

Marc Possa
Geschäftsführer und Partner
VV Vermögensverwaltung



Bell

Der Schweizer Marktführer in der Fleischverarbeitung profitiert stark von Verbundeffekten der Coop-Gruppe. Die Diversifikation ins Ausland und hin zu Convenience Food über Akquisitionen ist sinnvoll, der Kauf von Hügli auf die Wertschöpfungskette erweitert. Defensive Qualitäten sind aktuell gefragt.

Bobst

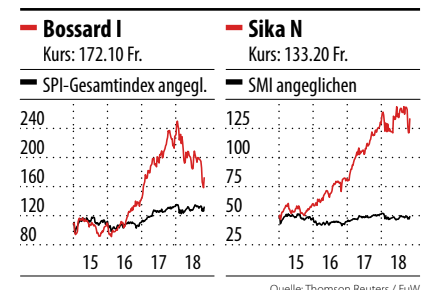
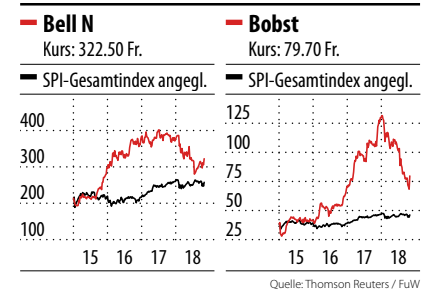
Der Hersteller von Verpackungsmaschinen ist unternehmerisch geführt und hat frühzeitig namhafte Beiträge im mittleren zweistelligen Millionenbereich in den Digitaldruck investiert und viel Know-how aufgebaut. Bobst profitiert von den Trends E-Commerce und Einmaligkeit von Produkten.

Bossard

Der Industriezulieferer ist der innovativste Anbieter von Befestigungslösungen. Zu den Kunden zählt der Elektroautobauer Tesla. Bossard hat eine solide Bilanz fast ohne Goodwill, wenig Kapitalbindung und schafft dank einer Rendite auf das investierte Kapital von über 20% viel Mehrwert für die Aktionäre.

Sika

Die Aktien des Baustoffherstellers haben in den letzten zwei Jahrzehnten pro Jahr 19,5% zugelegt. Das ist das Resultat einer sensationellen Unternehmenskultur und vieler wertgenerierender, aber risikoarmer Akquisitionen. Sika profitiert von Megatrends, wie Urbanisierung und Mobilität.



Unternehmen	Performance 2018 in %	KGV 2019	Dividendenrendite 2018 ^a in %
Bell	-13,8	19	1,5
Bobst	-38,6	13	2,8
Bossard	-25,8	15	2,6
Sika	+2,3	23	1,5

BILDER: ZVG (3)/MARKUS FORTE (1)